

# Der Weg-Streit um den Weiler Ammern/Blitzingen eskaliert

## Heisse Fragen an der Ammern-GV

April 2014 – Auflage: 4'000 Ex. – Wird an alle Haushalte im Goms und Östlich Raron verteilt

**Ammern Kurier extra**  
Herausgeber: Förderverein Ammern, Ammere 1, 3989 Blitzingen

■ Preisgekröntes Vorzeigeprojekt ■ Einzigartiges Kulturgut ■ Wo Vergangenes wieder lebt



### Wird das Kulturgut Ammern zerstört?

Wie Dorfpolitik und ein Gemeindepräsident ein Kleinod aufs Spiel setzen

**D**er alte Weiler Ammern: Beschaulich, pittoresk, ja friedlich schmiegt sich das Kleinod in die Obergomser Landschaft sonnenhells ob Blitzingen. Man möchte meinen, die Zeit stehe still und nichts trübe die Idylle. Doch der Schein trügt: Ammern ist ernsthaft bedroht. In echter Gefahr, wieder dem Ruin anheim zu fallen. Weil der Präsident der kleinen Berggemeinde, die weiss Gott andere Probleme zu lösen hätte, offenbar nichts Geschieres zu tun weiss, als die Bewirtschaftenden von Ammern mit unsinnigen Wegbau-Projekten zu zermürben.

Kiechler arbeiten seit 1997 mit hohem Einsatz und grosser Leidenschaft, enorm kreativ und gleichzeitig mit unvergleichlicher Behutsamkeit am Fortbestand des Weilers, wie er in dieser Form einzigartig ist. Extensive Bio-Landwirtschaft, kunsthandwerkliche Tätigkeit und sanfter Tourismus sichern eine Familienexistenz und sind das nachhaltige Fundament eines Vorzeigeprojektes, das bereits mit dem Oberwalliser Heimatschutzpreis 2008 ausgezeichnet und wert über die Kantonsgränzen hinaus nationale Beachtung findet.

Zwei Mal 17 Jahre Lebenswerk, rund eine Million Franken Investitionen in die sorgfältige Sanierung der Jahrhunderte alten Gebäude auch dank Beiträgen von Bund und Kanton, die Unterstützung von renommierten schweizerischen Organisationen und eines Fördervereins mit 170 Mitgliedern. All das kömmt die Blitzinger Obrigkeit leider nicht.

Diese Spezialangabe des Ammern Kuriers, der an alle Haushaltungen der Bezirke Goms und Östlich Raron verteilt wird, ist ein Alarm. Die folgenden Fragen stellen sich:

■ Mögliche Kompromisse werden in den Wind geschlagen. Die Wegrechte, die in einem langen Gerichtsverfahren erstritten wurden, sollen nun auf Teufel komm raus realisiert werden. Alte Alp- und Viehwege, die während Jahrzehnten nicht mehr genutzt wurden und auch nicht mehr bestehen, sollen nun für den touristischen Durchlauf durch Ammern – und nur durch Ammern – gebaut werden. Damit werden das Leben und vor allem der landwirtschaftliche Betrieb in Ammern vernichtet und das Konzept, auf dem alles aufgebaut und miteinander verknüpft ist, zerstört gemacht.

■ Wie lange will, wie lange kann die Region dem abwegigen Treiben in Blitzingen noch zuschauen und neue, negative Schlagzeilen in Kauf nehmen?

■ Blitzingen ist Teil des Landschaftsparks Binntal. Ammern wäre ein Juwel im Landschaftsangebot. Wie können die Parkverantwortlichen (Molton Ständerat René Imoberdorf) doppelt soviel Bundesgeld fordern und gleichzeitig ihr Vorstandsmitglied aus Blitzingen parkschädigend gewähren lassen?

Kurzum: Muss Ammern wieder verfallen? Lesen Sie diesen Ammern Kurier und bilden Sie sich selber ein Urteil. Wir meinen, es wäre eine Schande und unwürdig fürs ganze Wallis.

Dabei setzt der Blitzinger Gemeindepräsident unbedarft, viel aufs Spiel. Denn Ammern ist kein toter Weiler wie viele andere im Wallis. Sondern ein Ort, wo Vergangenes mehr als erhalten, nämlich mit neuem Leben erfüllt wird. Karolin Wirthner als Hausgärtnerin und ihr Lebenspartner Helmut

Der Ammern-Kurier extra, April 2014, kann unter [www.ammern.ch](http://www.ammern.ch) heruntergeladen werden.

**Der seit Jahren schwelende Weg-Streit zwischen dem Gemeindepräsidenten von Blitzingen und den Betreibern des Kulturgutes Weiler Ammern droht definitiv zu eskalieren. In einer Extra-Ausgabe des Ammern-Kurier, der Mitte April an 4'000 Haushalte im Goms und in Östlich Raron verteilt wurde, schlug der Förderverein Ammern Alarm. An der Generalversammlung am 24. Mai wird über das weitere Vorgehen entschieden. Wird Ammern zum Mahnmal politischer Borniertheit? Zum dauerhaften Imageschaden für den Walliser- und**

**Gommer Tourismus sowie dem Walliser Landschaftsschutz?**

Konkret sind an der GV des Fördervereins Ammern zwei brisante Entschiede traktandiert: Braucht es zur Gewährleistung und zum Schutz des landwirtschaftlichen Betriebs in Ammern eine durchgehende Sicherheits- und Sichtschutz-Zäunung, sobald die Gemeinde Blitzingen mit dem angedrohten Weg-Bau zum und durch den Weiler Ammern tatsächlich Ernst macht?

Erhebt der Förderverein Ammern gegen die Gemeinde Blitzingen wegen Irreführung und Täuschung und

gegen den Vorstand des Landschaftsparks Binntal wegen Missachtung von Gesetzes- und Beitragsvorgaben Aufsichtsbeschwerden beim Walliser Staatsrat und beim Eidgenössischen Departement für Umwelt und Verkehr (UVEK)?

### Fragen über Fragen

Noch mehr als diese Anträge dürften an der GV jedoch die heissen Fragen zu reden geben, die sich rund um den Weg-Konflikt aktuell stellen. Es sind Fragen wie:

Welcher Straftatbestand ist erfüllt, wenn der Gemeindepräsident, wie kürzlich auf Radio Rottu (RRO), öffentlich erklärt, die aus dem Jahr 2000 stammende, offizielle Bestätigung der Gemeinde Blitzingen, welche jeglichen Besitzanspruch an Ammern ausdrücklich verneint, sei nur ausgestellt worden, damit öffentliche Landschaftsschutz-Gelder von Bund und Kanton in die Gemeinde fliessen?

Wie kommen die Verantwortlichen des Landschaftsparks Binntal und der Obergoms Tourismus AG dazu, sich hinter der Ausrede zu verstecken, man könne im Weg-Konflikt aufgrund der laufenden Rechtsverfahren keinen Einfluss nehmen - obwohl seitens des Weilers Ammern bereits seit Monaten weder Klagen noch irgendwelche Einsprachen hängig sind, und selbst eine friedensrichterliche Klagebewilligung im Rahmen der landwirtschaftlichen Vermessung schon im März 2014 ungenutzt auslief?

Warum hat der Gemeindepräsident von Blitzingen nicht einmal soviel politischen Anstand, einen im April 2013 gründlich vorbesprochenen und anschliessend schriftlich zugestellten, sehr fairen Kompromissvorschlag der Besitzer und Betreiber von Ammern wenigstens zu beantworten?

Mit welchem Recht und welcher Begründung ist die Gemeinde Blitzingen ihre Beitragsanteile von insgesamt rund 60'000 Franken ergänzend zu

den Beiträgen von Bund und Kanton gegenüber dem Kulturgut Ammern bis heute schuldig geblieben?

Ist es vertretbar, in Blitzingen - wie geplant - im Rahmen eines Landschaftspark-Projektes mit Bundes- und Kantonsgeldern eine an sich sinnvolle Rotten-Renaturierung zu finanzieren, wenn die Gemeinde gleichzeitig den Landschafts- und Heimatschutz mit Füssen tritt?

Wie will die Obergoms Tourismus AG die neue Marketing-Strategie unter dem Label „Gelebte Bergdorf-Kultur“ glaubwürdig umsetzen, wenn gleichzeitig toleriert wird, dass mit Ammern eine der eindrucksvollsten Orte dieser wirklich gelebten Kultur in der Region zerstört wird?

Warum wurde die Ammern-Haupt-eigentümerin und Restauratorin Karolin Wirthner bei der Restauration der Pfarrkirche Blitzingen rechtswidrig von der Offerteingabe ausgeschlossen?

Wie kommt CVP-Nationalrätin und Landschaftspark-Präsidentin Viola Amherd dazu, Ammern-Pionier Helmut Kiechler in e-Mails übel zu verleumden, obwohl ein halbes Dutzend HeuerInnen etwas anderes bezeugen können?

Warum liess der als Volkswirtschafts-, Landwirtschafts- und Tourismusminister politisch dreifach zuständige Staatsrat Jean-Michel Cina wiederholte Vermittlungersuche im Fall Ammern unbeantwortet?

**Fragen über Fragen. Es ist so sicher wie das Amen in der Kirche: Wenn die Gemeinde Blitzingen nicht zurück auf den Weg der Vernunft findet, wird Ammern noch lange ein Thema für Medien und Öffentlichkeit sein. Zum Schaden der ganzen Region und allen Beteiligten.**

## Generalversammlung am 24. Mai

Die Generalversammlung des Fördervereins Ammern, dem rund 170 Mitglieder angehören, findet am kommenden Samstag, 24. Mai 2014, um 14.00 Uhr, im Vereinslokal in Ammern / Blitzingen statt. Nach Erledigung der traktandierten Geschäfte gibt es auf dem Dorfplatz „äppes zAbed“. Die Mitglieder sind zur GV herzlich eingeladen. Anmeldungen sind bis 19. Mai zu richten an: Förderverein Ammern, Ammere 1, 3989 Blitzingen oder per e-Mail an: [karolin.wirthner@bluewin.ch](mailto:karolin.wirthner@bluewin.ch)

Vorstand des  
Fördervereins Ammern